

Warum wird gerade die Büroarbeit untersucht?

Stand 26.06.2006

Wussten Sie, dass....

- ca. 16,3 Millionen Menschen allein in Deutschland ihren Arbeitsalltag im Büro verbringen?¹ Das sind fast 50 Prozent der Beschäftigten!²
- ca. 3,5 Stunden am Tag im Büro Informationen gesucht, gefunden, gelesen, geschrieben und verwaltet werden?³
- ca. 60 Prozent der Arbeitszeit im Büro mit Kommunikation verbracht wird?³
- Personalkosten ca. 80 Prozent der Büro-Betriebskosten ausmachen?^{2,4}
- ein Büroangestellter etwa 80 Prozent seiner Arbeitszeit sitzend verbringt?⁵
- die als „einfach“ und „belastungsarm“ eingeschätzte Bürotätigkeit auch zu Fehlbelastungen führen kann?⁶
- jeder dritte Bildschirmarbeitsplatz grundlegende Mängel aufweist?⁷
- nach Meinung der Universität Gießen, ein Großteil der Rückenleiden durch grundlegende Mängel am Bildschirmarbeitsplatz verursacht werden?⁸
- es in Deutschland jährlich zu 86 Millionen Fehltagen aufgrund von Rückenleiden kommt?⁷
- 23 Prozent aller Deutschen über Rückenschmerzen klagen und aus dem Grund 17 Prozent häufiger krank zu Hause bleiben als noch 1998?
- in der Europäischen Union geschätzt wird, dass der Wirtschaft dadurch Kosten von 3,8 Prozent des Bruttosozialprodukts entstehen? Das sind in Deutschland 75,5 Milliarden Euro.⁹
- rund 40 Prozent der Erkrankungen, die zu einem Ausfall an Arbeitszeit führen, durch das Arbeitsumfeld selbst verursacht werden?¹⁰
- Beschwerden wie Müdigkeit, Kopfschmerzen, Husten und Reizungen an Augen sich bei richtiger Begrünung um 30 % verringern können?¹¹



Neue Ideen, Produkte, Verfahren und gesellschaftliche Entwicklungen nehmen im Büro ihren Anfang. Sollen Arbeitsergebnisse richtig, innovativ und kreativ sein, sind optimal gestaltete Büros, gute Arbeitsorganisation und motivierte gesunde Mitarbeiter dafür Voraussetzung, denn angenehme Arbeitsbedingungen und wettbewerbsfähige Arbeitsplätze beeinflussen einander.

Dabei ist es wichtig, die Beschäftigten einzubeziehen. Ihre Kompetenzen zu einem gesundheitsbewussten Verhalten und ihr persönliches Engagement für die eigene Gesundheit sind praktische Prävention und leisten einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt des eigenen Wohlbefindens.

Arbeit ist gestaltbar. Sie kann gesundheitsfördernd, altersgerecht, geschlechtsspezifisch das heißt menschengerecht eingerichtet werden und damit Kreativität und Leistung unterstützen. Ideen dafür sind vorhanden.

In den vorliegenden Beratungsunterlagen findet man wertvolle Anregungen, wie Büros besser gestaltet werden können, es werden Links zu weiterführender Literatur benannt und Institutionen aufgeführt, die beratend begleiten.

-
- ¹ <http://www.inqa.de/> → Themen → Büroarbeit → Fakten; Verband Büro-, Sitz- und Objektmöbel e.V. (BSO)
 - ² Pressemappe zum Start der Kampagne „B³ – Erfolgsfaktor Büroarbeit“ am 26. Oktober 2005, Bruno Zwingmann: Der Mensch als der entscheidende Faktor!
 - ³ <http://www.iao.fraunhofer.de/> → Presse und Medien → Archiv → IAO-News August/September 2005 → Informationen richtig nutzen: Umfrage und Studie
 - ⁴ Das bewegte Büro“, BüroDynamik – präventives Design für Leistung und Gesundheit; Eine Information der Hungenberg Unternehmensberatung GmbH, Lich - Hamburg
 - ⁵ <http://www.ukpt.de/> → Aktuelle Meldungen → Rücken fit - Tipps für den Büroarbeiter
 - ⁶ <http://www.inqa.de/> → Service → Publikationen → „Sicher, gesund, wettbewerbsfähig“, Dortmund November 2003
 - ⁷ Pressemappe zum Start der Kampagne „B³ – Erfolgsfaktor Büroarbeit“ am 26. Oktober 2005, Willi Schneider: Es geht nicht nur um Ergonomie!
 - ⁸ Pressemappe zum Start der Kampagne „B³ – Erfolgsfaktor Büroarbeit“ am 26. Oktober 2005, Willi Schneider, Prof. Lorenz Universität Gießen: Es geht nicht nur um Ergonomie!
 - ⁹ sicher ist sicher – Arbeitsschutz aktuell 1-2006
 - ¹⁰ Belastungs- und Gesundheitssituation der Berufsgruppe Bürofachkräfte, Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse, Band 35, GEK – Gmünder ErsatzKasse, März 2005
 - ¹¹ http://www.healthygreenatwork.org/index_du.cfm → Die Politik → 5 Gründe für Grün in Ihrem Unternehmen